

---

Subject: Gemeinsamkeiten

Posted by [Dichter](#) on Tue, 30 Jun 2015 21:29:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Keine Ahnung ob ich hier richtig bin.

Mich würde interessieren, ob es irgendwelche Gemeinsamkeiten bei Menschen mit einer Glatze gibt (außer der Glatze und dem Geschlecht ).

- Blutdruck?
- Neigung zum Stress?
- Lebensmittel, die man nicht mag?
- Sport?
- Zwangsneurose? (kann im Leben positiv wie negativ sein)
- Testosteronspiegel?
- Ejakulation? (oft, selten, Versuch zu vermeiden)
  
- Andere Besonderheiten?

PS: Natürlich liegt es an den Genen, wobei Gene natürlich bestimmtes Verhalten auch einfach nur fördern können.

Mein Opa hatte z.B. eine Glatze Anfang 20 bekommen, ich ebenfalls. Mein Vater hatte keine und mein Onkel nur eine sehr kleine, die man aufgrund der Haare gar nicht sah - auch im hohen Alter. Mein Opa mütterlicherseits hatte volles, schwarzes Haar bis ins hohe Alter.

---

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten

Posted by [Haar\\_Challenge\\_2021](#) on Tue, 30 Jun 2015 21:41:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Es gibt einige Zusammenhänge. So werden die Essgewohnheiten von den Eltern übernommen. Das ist ein entscheidender Einfluss auf die EPI Genetik und kann sogar 3 Generation zurück liegen.

Es gibt zahlreiche Nahrungsmittel mit denen man die "guten" Gene wieder aktivieren kann, aber alles hat seine Grenzen.

Bei AGA werden nicht die Gene für Glatze vererbt (Sonst hätte man seit Geburt eine Glatze) sondern bekommt diese durch langsam ab einem gewissen Alter. Ursachen sind sehr vielfältig. (Ernährung, Mangel an Mineralien & Vitaminen, Toxine, Pestizide, Xenoöstrogene, Schwermetalle) Drum hilft bei den einen Fin & Minox und beim Rest nicht.

Der grösste Zusammenhang liegt darin das Männer mehr Arterien Probleme haben und Männer mit Glatze ein viel höheres Risiko an Herzinfarkt zu Sterben.

Männer mit Vollem Haar dafür leiden mehr an Prostatakrebs.

DHT ist ein Schutz Hormon für den Mann. Wen man dort mit Chemischen Mittelchen rum schraubt sind die Folgen klar.

Besser man Versucht den Hormonhaushalt zu "Normalisieren" zb. Mit Granatapfel oder leichten natürlichen DHT Hemmer wie Leinsamen oder Reishi Pilz

---

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten

Posted by [Kahlschläger](#) on Tue, 30 Jun 2015 22:58:27 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nein es gibt nichts, was mit Haarausfall stark korreliert oder gar eine Kausalbeziehung, außer die vererbte DHT-Sensibilität - so zumindest der aktuelle Stand.

Es würde sich zudem wieder die "Wieso Frauen nicht?" - Frage stellen. Bzgl. Stress, Sport, Rauchen, Sex würde ich allenfalls von eventueller minimaler Verstärkung des HA sprechen, diese Faktoren sind jedoch über haarlose und haarige Bevölkerung mit Sicherheit nahezu gleichverteilt.

Die wenigen Gemeinsamkeiten sind wissenschaftlich bewiesene Begebenheiten, wie die Erhöhung von PGD2 bei Alopezie oder dass Männer mit früher AGA eher Prostatakrebs haben.

[http://m.focus.de/magazin/archiv/haarausfall-erhoehtes-prostatakrebs-risiko\\_id\\_4147727.html](http://m.focus.de/magazin/archiv/haarausfall-erhoehtes-prostatakrebs-risiko_id_4147727.html)

Generell denke ich, sind solche Betrachtungen deshalb falsch, da wir den HA aufgrund der sozio-kulturellen Wichtigkeit der Haare überbewerten. Der Haarausfall ist nur eine von vielen genetischen Würfelspielen, bei denen sich entscheidet, welcher Teil deines Erbguts, Genotyp, in welcher Form zum äußerlich erkennbaren Phänotyp wird.

Das betrifft auch Akne, generell Haut, ob man eine Brille braucht, Haarfarbe, Augenfarbe, Spielereien der Natur wie Darwin-Ohrhöcker, Muskelverteilung, Größe usw., usw.. All das ist Ergebnis eines willkürlichen Zusammenspiels deiner Erbanlagen, und kann somit äußerlich in jeder Form auftreten, natürlich zu gegebenen Wahrscheinlichkeiten; somit ist es doch nicht verwunderlich, Merkmale mit Großeltern zu teilen, mit Eltern nicht und so weiter.

Nur der natürliche und zur Individualisierung extrem wichtige Körperschmuck 'Haare' hat bei uns eben ein hohes Interesse, bezüglich kleiner Muttermale kämen wir gar nicht auf die Idee, den Entstehungsprozess des Vorhandenseins dieser so zu zerlegen.

Was heißt HA? D.h. dass du für jedes Haar prinzipiell einen genetisches Vorprogramm hast (0 oder 1, Normales Haar oder durch DHT geschädigtes) und wann diese Ausprägung zum Vorschein kommt und wie sich das Gesamtbild der Haare dann darstellt, ist eben die Summe der genetischen Variablen, die das Leben (oder Gott?) für dich vorhergesehen hat. Du kannst gegensteuern, aber ich denke es gibt nichts, was gemäß dieser abgelösten Betrachtung gemeinsam mit diesem Haarausfallprozess kommt.

---

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten

Posted by [Faraday](#) on Wed, 01 Jul 2015 10:42:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Dichter schrieb am Tue, 30 June 2015 23:29

Mich würde interessieren, ob es irgendwelche Gemeinsamkeiten bei Menschen mit einer Glatze gibt (außer der Glatze und dem Geschlecht ).

Diese Frage ist in der Tat zur Zeit Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Es geht dabei speziell um die Frage, ob die Androgenetische Alopezie (AGA) überzufällig häufig mit bestimmten Erkrankungen zusammentrifft. Eine dieser Erkrankungen scheint die Parkinson-Erkrankung (sogenannte Schüttel-Lähmung) zu sein. Dazu empfehle ich den folgenden Artikel:

"Six Novel Susceptibility Loci for Early-Onset Androgenetic Alopecia and Their Unexpected Association with Common Diseases"

URL: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3364959/>

PLoS Genet. 2012 May; 8(5): e1002746.

Published online 2012 May 31. doi: 10.1371/journal.pgen.1002746

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten

Posted by [Dichter](#) on Wed, 01 Jul 2015 11:21:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Kahlschläger schrieb am Wed, 01 July 2015 00:58Nein es gibt nichts, was mit Haarausfall stark korreliert oder gar eine Kausalbeziehung, außer die vererbte DHT-Sensibilität - so zumindest der aktuelle Stand.

Es würde sich zudem wieder die "Wieso Frauen nicht?" - Frage stellen. Bzgl. Stress, Sport, Rauchen, Sex würde ich allenfalls von eventueller minimaler Verstärkung des HA sprechen, diese Faktoren sind jedoch über haarlose und haarige Bevölkerung mit Sicherheit nahezu gleichverteilt.

Die wenigen Gemeinsamkeiten sind wissenschaftlich bewiesene Begebenheiten, wie die Erhöhung von PGD2 bei Alopezie oder dass Männer mit früher AGA eher Prostatakrebs haben.

Danke für die ausführliche und hilfreiche Antwort.

Was die Ursache und was die Nebenwirkungen sind wissen wir nicht. Genauso gut könnte Erhöhung von PGD2 oder die erhöhte Prostatakrebskrankung eine Nebenwirkung sein. Als Beispiel nehmen wir Stress und die Neigung des Menschen zu Süchten. Diese Süchte oder Rituale könnten in einer Umgebung in der sie nicht nützlich sind Stress beim Menschen zu einem Dauerzustand versetzen und damit bestimmte Reaktionen im Körper auslösen. Welche dieser Reaktionen Ursachen und welche Folgen sind wissen wir nicht. Um nur ein Beispiel zu nennen.

Das mit den Frauen ist einfach zu erklären. Die Frauen hat man nach den Genen ausgesucht, welche Mann anhand ihres Aussehens bewertete. Es haben also die überlebt, die in den gleichen Zustand versetzt anders als die Männer reagiert haben.

Sollten es äußere Einflüsse, Verhaltensweisen oder Eigenschaften sein, die der Mensch von seinen Eltern (auch durch Gene) oder seiner Umgebung übernimmt, dann wäre der erste Schritt Gemeinsamkeiten zu finden. Diese Gemeinsamkeiten müssten keine Seltenheit sein und müssten nicht leicht abzulegen oder zu entdecken sein. Damit wäre diese Gemeinsamkeit auch eine Form der Überlebensstrategie.

Ich bevorzuge keine Theorie und halte alles für möglich, gerade weil wir das "Problem" so eine lange Zeit nicht verstehen und nicht lösen können. In den Studien wird immer wieder was gefunden, aber vielleicht werden nur die Folgen entdeckt, die zum Haarausfall führen, aber nicht die Ursache.

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten  
Posted by [Dichter](#) on Wed, 01 Jul 2015 12:49:16 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

reneschau schrieb am Tue, 30 June 2015 23:41 Es gibt einige Zusammenhänge. So werden die Essgewohnheiten von den Eltern übernommen. Das ist ein entscheidender Einfluss auf die EPI Genetik und kann sogar 3 Generation zurück liegen.

Es gibt zahlreiche Nahrungsmittel mit denen man die "guten" Gene wieder aktivieren kann, aber alles hat seine Grenzen.

Bei AGA werden nicht die Gene für Glatze vererbt (sonst hätte man seit Geburt eine Glatze) sondern bekommt diese durch langsam ab ein gewisses Alter. Ursachen sind sehr vielfältig. (Ernährung, Mangel an Mineralien & Vitaminen, Toxine, Pestizide, Xenoöstrogene, Schwermetalle) Drum hilft bei den einen Fin & Minox und beim Rest nicht.

Der grösste Zusammenhang liegt darin dass Männer mehr Arterien Probleme haben und Männer mit Glatze ein viel höheres Risiko an Herzinfarkt zu sterben.

Männer mit vollem Haar dafür leiden mehr an Prostatakrebs.

DHT ist ein Schutz Hormon für den Mann. Wenn man dort mit chemischen Mittelchen rum schraubt sind die Folgen klar.

Besser man versucht den Hormonhaushalt zu "normalisieren" z.B. mit Granatapfel oder leichten natürlichen DHT Hemmer wie Leinsamen oder Reishi Pilz

Kahlschläger sagt, dass Männer mit Glatze mehr an Prostatakrebs leiden, Du sagst, dass Männer mit vollem Haar mehr an Prostatakrebs leiden, ich glaube vor kurzem gelesen zu haben, dass es überhaupt keinen Zusammenhang gibt. Was stimmt denn nun?

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten  
Posted by [Faraday](#) on Wed, 01 Jul 2015 22:46:36 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"There was statistically significant association between vertex baldness and prostate cancer ..."

Quellenangabe: J Am Acad Dermatol. 2013 Jun;68(6):937-43. doi: 10.1016/j.jaad.2012.11.034. Epub 2013 Feb 8.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23395589>

---

---

Subject: Aw: Gemeinsamkeiten

Posted by [OhNoHair](#) on Thu, 02 Jul 2015 08:01:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Prostatakrebs steht ja auch im engen Zusammenhang mit DHT. Finasterid wurde ja ursprünglich dafür entwickelt.

Naja, was wir alle aber auf jeden Fall gemein haben ist: Eitelkeit

---